Luzerner Tagblatt.

Abonnements:

	jährlich.	6 Monate.	3 Monate.
für Luzern zum Abholen:	Fr. 8.	Fr. 4.	Fr. 2.—
für die übrige Schweiz:	„ 10.	„ 5.	„ 2.70.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Inserate:

die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum	10 Ct.
für Wiederholungen	8 „
Inserate von 3 Zeilen und weniger . . .	30 „

Mittwoch, **Nro. 214.** **den 6. August 1873.**

Getauft in Luzern.

Den 26. Juli:

Maria Josefa Anna, ein Mädchen des Hrn. Franz Albert Schnyder-Büttimann von Luzern.

Maria, ein Mädchen des Hrn. Mauriz Waller-Bürgisser von Eschenbach.

Karoline, ein Mädchen des Hrn. Balthasar Mühlebach-Dürring von Malters.

Den 28. Juli:

Martha Franziska, ein Mädchen des Hrn. Klemens Bütler-Wermelinger von Au.

Den 3. August:

Johann Otto, ein Knabe des Hrn. Otto Wendelin Schiffmann-Baumgartner von Luzern.

Sophia Katharina Martha, ein Mädchen des Hrn. Ferdinand Herzog-Herzog von Hornussen (Aargau).

Gestorben in Luzern.

Den 2. August:

Kaspar Anton, ein Knabe des Hrn. Kasp. Schuler von Steinen (Schwyz), 8 Wochen alt.

Jakg. Engel Maria Dubacher, Senn, von Wassen (Uri), 44 Jahre alt.

Den 4. August:

Maria, ein Mädchen des Hrn. Vinz. Zisweiler von Buttisholz, 17 Wochen alt.

Beerdigung: Mittwoch den 6. dies.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Wiederholungs-Prüfungen der **Hebammen** des Kantons Luzern werden abgehalten wie folgt:

1. Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. August im Großrathssaale für die Hebammen des Amtes Luzern;
2. Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. August im Gasthaus zum Rößli in Schüpfheim für die Hebammen des Amtes Entlebuch;
3. Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. September im Gasthause zum Mohren in Willisau für die Hebammen des Amtes Willisau;
4. Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. September im Gasthaus zum Schwanen in Sursee für die Hebammen des Amtes Sursee;
5. Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. September im Gasthaus zum Hirschen in Hochdorf für die Hebammen des Amtes Hochdorf.

Die Prüfungen beginnen Morgens 8 Uhr. Die Herren Amtsärzte, Amtswundärzte und Stellvertreter, sowie die HH. Kollegen werden eingeladen, den Prüfungen beizuwohnen.

Die Hebammen haben mit dem 31. Juli die Geburtstabellen zu schließen und dieselben beförderlich dem betreffenden Herrn Amtsarzte einzusenden.

Sursee, den 19. Juli 1873.

Der Hebammenlehrer:
6693²] **J. Zust,** Arzt.

Das Militärdepartement des Kantons Luzern

erläßt hiemit an sämmtliche, dem zum Truppenzusammenzug beorderten **Auszügerbataillon Nr. 66** (Entlebuch) zugetheilten Wehrpflichtigen — mit Ausnahme derjenigen der Gemeinden Wohlhusen und Schachen, da diese künftig wie Werthenstein zum Bataillon Nr. 13 kommen — die öffentliche Aufforderung, daß sie am **23. August** nächsthin Vormittags **präzis 11 Uhr** in vollständiger, militärischer Bekleidung und Ausrüstung in der hiesigen Kaserne sich einfinden, um dem Divisionszusammenzuge vorangehenden vorgeschriebenen Wiederholungskurs zu bestehen.

Dies Aufgebot betrifft auch die diesjährigen **Rekruten** des gleichen Militärbezirks, insofern sie die Militärschule passirt haben.

Die genannten Wehrpflichtigen haben diesem Aufgebote unbedingt Folge zu leisten, auch wenn ihnen allfällig keine spezielle Aufforderung zukommen sollte.

Nichterscheinen ohne ausreichende wichtige Entschuldigung wird nach der vollen Strenge des Gesetzes bestraft werden.

Luzern, den 4. August 1873.

Ams. des Militärdepartements,
Der Regierungsrath:
6832] **Fr. Ben.**

Versicherungswesen.

Der h. Regierungsrath hat unterm 1. August abhin der **Schiesslichen Feuer- und Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft** in **Breslau** die Konzession zum Geschäftsbetriebe in hiesigem Kantone auf weitere sechs Jahre erneuert.

Als Hauptagent gedachter Gesellschaft für den Kanton Luzern wird auch fernerhin Hr. **Fritz Nager** in Luzern anerkannt.

Luzern, den 4. August 1873.

Namens des Departements der Staatswirthschaft,
Der Regierungsrath:
6823] **A. Zingg.**

Postdienstliche Stelleausschreibung.

In Folge eingereichter Entlassung wird hiemit die Stelle eines **Bezirkspostbriefträgers** von **Ruswil** mit bisherigem jährlichem Gehalte von Fr. 780 zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Diesfällige Bewerber haben sich, unter Beischluß von guten Leumunds- und andern Empfehlungszeugnissen, bis längstens den **10. August** brieflich anzumelden bei der

Kreispostdirektion:
Nager.

Luzern, den 1. August 1873. [6743²

Stelleausschreibung.

Die durch Resignation erledigte Stelle eines **Kanzlisten beim Regierungsrathe** wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber um dieselbe haben sich bis und mit dem 17. dies in das auf unterfertigter Kanzlei aufliegende Verzeichniß eintragen zu lassen.

Luzern, den 4. August 1873.

Namens der Staatskanzlei,
Der Staatsschreiber:
6807] **Emil Peyer.**

Bourbaki.

Versammlung heute Abend 8 Uhr in der „Schweizerhalle".

Aufforderung.

Peter Mauriz Philipp von Solothurn wird aufgefordert, seinen bei mir hinterlassenen Schusterwerkzeug innert zehn Tagen einzulösen, ansonst nach Belieben darüber verfügt wird.

H. Bachmann, Schuster,
6793] im Untergrund.

6824] **Anna Maria Heini** wird aufgefordert, ihre Effekten innert acht Tagen bei Jungfer Schneider, wohnhaft bei Weyrauch an der Fürsterstraße, einzulösen; nachher weder Rede noch Antwort.

Uebersetzungen

in deutscher und französischer Sprache besorgt schnell und billig

Frau Rin-Hildebrand,
6404*] Hirschmatt Nr. 468 EE.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich für Besorgung von Eingaben an Behörden und Aufnahmen in die Schweiz. Mobiliarversicherungsgesellschaft.

6626*] **L. Hildebrand.**

Neueste Ausgaben.

Berlepsch, Schweiz — Suisse — Switzerland. à Fr. 8. —
Bädeker, Schweiz — Suisse — Switzerland. à Fr. 8. —

Zu haben bei

C. F. Prell,
6825] Buchhandlung u. Antiquariat.

Generalversammlung

der liberalen Wähler der Stadt Luzern
Mittwoch den 6. August Abends 8 Uhr
im Theater-Foyer.

Verhandlungen:

Festsetzung der Kandidaten für die Stellen

1. eines Friedensrichters;
2. eines Mitgliedes des Engern Stadtrathes aus der Bürgerschaft an die Stelle des Hrn. Dr. Jost Elmiger sel.;
3. zweier Mitglieder des Großern Stadtrathes aus den Einsaßen an die Stellen der HH. Dr. Bühler sel. und Geometer Dangel.

Da keine Quartierversammlungen gehalten werden, so wird zahlreiches Erscheinen gewünscht. [6727¹]

Das Komite.

Der Verein der Luzerner Thierärzte

versammelt sich Donnerstag den **14. August Vormittags 9 Uhr** im Gasthaus **zum Mohren in Willisau.**

Traktanden:

1. Milchdrüsen-Entzündung; Referenten: Wyder und Müller jgr.
2. Darmkatarrh; Referent: Lichtsteiner.
3. Besprechung der Fleischschau-Verordnung vom 18. April 1873.
4. Interpretation einiger Punkte der Uebereinkunft vom 5. Oktober 1872 und des Beschlusses betreffend Viehseuchen vom 7. Februar 1873.
5. Revision der Vereins-Statuten.
6. Wahlen x.

NB. Die Verhandlungen werden **präzis 10 Uhr** beginnen.

Zu zahlreichem und rechtzeitigem Erscheinen ladet ein
6812¹] **Der Vorstand.**

Kirchweihe in Buholz

bei sehr guter musikalischer Unterhaltung und Gesang,

wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

6810] **Ruckli,** Gastgeber.

Pavillon an der Halden-Promenade.

Heute Mittwoch den 6. August

CONCERT

der

Luzerner Kurkapelle

unter Direktion des Hrn. M. Koch.

Anfang 8 Uhr. [6811

Aufruf.

Letzten Freitag den 1. August Abends entlud sich über Gersau ein furchtbares Gewitter mit entsetzlichem Hagelschlag. In grausenhafter Menge und Größe fielen auf den Hohen und im Thale die Schlossen, eine nie gesehene Wassermasse stürzte von den Bergabhängen durch die Wildbäche gegen die Ortschaft und schwellte die beiden Dorfbäche zu reißenden Strömen an. Anfänglich schienen die neuerrichteten Bachbauten und Verschalungen der entsetzlichen Wassermenge, welche mit rasender Schnelligkeit herunterbrauste, Stand zu halten; allein die von Erdschlipfen und Rüfenen heruntergerollten und von den Fluthen fortgespülten Erdmassen, Steinblöcke und Waldbäume donnerten mit schaudererregender Wuth durch dieselben herunter, rissen die Brücken weg und staueten, sich gegenseitig versperrend, die Fluth. Im Nu füllten sich die Bachbette bis an den Rand mit Schutt und Gerölle, das tobende Wasser trat über die Ufer und wälzte sich in schrankenlosem Laufe über Straßen, Gärten, Wiesen in und durch die Häuser, Alles mit Schutt und Gerölle bedeckend. Einzelne Gebäude wurden ganz oder theilweise fortgerissen und eine große Zahl im Schutte vergraben. Große Strecken am Seeufer stürzten in die bodenlose Tiefe des Sees. Viele Leute mußten sich aus den Häusern flüchten, andere retteten sich in die obersten Räume, weil jeder Ausgang verspert, die Wohnungen rings umfluthet waren. Der Verkehr zwischen dem äußern und innern Dorf konnte nur noch zu Schiff vermittelt werden.

Ohnmächtig war Anfangs jede menschliche Hülfe, sowie aber die Wassermenge sich etwas minderte, suchte man mit allen Kräften weitere Verheerungen zu verhindern; allein die eingetretene Finsterniß hemmte weitere Arbeiten und brachte neue Schrecken. Die ganze Nacht hindurch folgte Gewitter auf Gewitter, abermals Hagel und strömende Platzregen. Nun überall Jammer und Entsetzen. Das Wasser läuft durch alle Stöcken und Gassen und füllt die Keller und untern Räume der Häuser mit Schlamm und Geroll. Leute, die sich bisher noch sicher wähnten, flüchten in dunkler Nacht und suchenhalb nackt, mit schreienden Kindern auf den Armen, in geschützten Wohnungen Obdach. Furchtbar lange dauerte die Nacht und das erwachende Morgenlicht zeigte ein schreckliches Bild der Verheerung.

Der reizende Flecken Gersau, der Lieblingsaufenthalt der Fremden, hat sich seit Jahren nach kräften angestrengt, durch zweckmäßige Bauten und Verschönerungen die Ortschaft zu heben und dadurch zeitgemäß fortzuschreiten. Vor wenigen Jahren wurden zum Schutze der Ortschaft mit einem Kostenaufwand von mehr als Fr. 43,000 zwei solide Bachschalen erstellt, verschiedene Straßen und Anlagen ausgeführt, die Seeufer verschönert und neulich ein Schulhaus mit einer Ausgabe von wenigstens Fr. 50,000 erbaut. In einer einzigen Nacht sehen wir nun einen großen Theil dieser Anstrengungen zernichtet, den schönsten Theil der Ortschaft in eine Wüste verwandelt, viele Häuser und Gebäude ganz oder theilweise zerstört, Wiesen und Gärten unter Schutt vergraben, Hab und Gut vieler Einwohner unrettbar verloren. So sehr das herbe Unglück uns niedergeschlagen hat, wollen wir dennoch im Vertrauen auf Gott und die Hülfe der Mitmenschen nicht verzagen und all' unsere Kräfte anstrengen, um der noch immer drohenden Gefahr vorzubeugen und die traurigen Folgen der Katastrophe möglichst zu mildern. Leider aber sind unsere Kräfte allein zu schwach, um überall zu helfen und die Spuren der furchtbaren Verheerungen allmälig zu vertilgen. Viele der wohlhabendern Bürger haben selbst solch' großen Schaden gelitten, daß sie ihren ärmern, geschädigten Mitbürgern nicht in dem Maße beispringen können, wie sie es wünschen, und doch thut hier rasche Hülfe unendlich noth.

Wir erlassen daher an alle diejenigen, welche für solche Noth und Bedrängnisse ein fühlendes Herz haben, die dringende Bitte um eine milde Gabe, die wir, wenn sie auch klein ist, mit tiefem Dank entgegennehmen und gewissenhaft verwenden werden. Gott der Allgütige wird gewiß solche wohlthatige Spenden segnen und die Wohlthäter schon durch das Bewußtsein einer edlen That beglücken.

Gütige Beiträge, sei es in Naturalien oder in Geld, wollen gefälligst an das Pfarramt, Bezirksamt, Hülfskomite oder einen der Unterzeichneten übermittelt werden.

Gersau, den 3. August 1873.

Das Hülfskomite.

Hr. J. M. Ruffi, Pfarrer.
„ **J. M. Camenzind,** Bezirksammann.
„ **Damian Camenzind,** alt-Landammann, Präsident.
„ **Martin Camenzind,** alt-Regierungsrath.
„ **Jos. Müller,** Hotelbesitzer, Kassier.
„ **Anton Camenzind,** Bezirksstatthalter.
„ **Jeno Fashdin,** Med. Dr., Aktuar.

Die Unterzeichnete erklärt sich auf Ansuchen gerne bereit, zu Handen obigen Hülfskomite's Gaben entgegenzunehmen.

Expedition des Tagblattes.

Schwingen im Sörenberg bei Flühli.

Sonntag den 10. August läßt der Unterzeichnete bei günstiger Witterung Nachmittags von 2—4 Uhr ein schönes **Schaf** zum Schwingen aussetzen, wozu höflich einladet
6820¹] **J. Schmidiger,** Gastgeber.

J. F. Welti, Hornmarkt 226,

liquidirt wegen Lokalveränderung sein Lager von Herrenkleiderstoffen, Bettdecken und Flanelle.

Alle Artikel werden zu bedeutend ermäßigten Preisen erlassen. Bei Abnahme größerer Partien besonders vortheilhafte Konditionen. [6813²

Meyers Diorama

in Luzern, Zürcherstraße.

Gegenwärtig sind aufgestellt und täglich von Morgens 7 Uhr bis Sonnenuntergang zu sehen:

Rundsicht von Rigikulm,
„ vom **Pilatus** (vom Oberhaupt aus),
Ansicht der Rigibahn (Schnurtobelbrücke).